

Kostenlos zum
Mitnehmen

Reiter spektrum

Das Magazin für Pferdesport an der Saar

saar

2025 / Jahrgang 18

Ausgabe 3



Auch online zu lesen unter: www.reiter-spektrum-saar.de/reiter-spektrum-saar.html



Barockpferdecup 2025
Die Sieger stehen fest! Insgesamt wurden die Prüfungen auf sieben Turnieren ausgetragen und das Finale beim RFV Alstal.



Erstes Horse Agility Turnier für Kinder
Der VFD organisierte ein Turnier mit Ponys, an dem auch Kinder teilnehmen konnten, die noch nie auf einem Pferd gesessen haben. Im Vordergrund stand nicht der Wettbewerb, sondern der Spaß.



Meisterschaften
Deutsche Amateurmeisterschaften, German Open, WM der Para-Gespannfahrer: Wieder einmal konnten einige unserer saarländischen Teilnehmer überzeugen und Medaillen ergattern. Und wenn nicht, so sind sie mit einem respektablen Ergebnis nach Hause gekommen. Allen herzlichen Glückwunsch!

www.reiter-spektrum-saar.de



Das „Haus am Zoo“ präsentiert sich ab sofort im Zeichen der türkisfarbenen Blume. Foto: CASA REHA

„Haus am Zoo“ – Im Zeichen der türkisfarbenen Blume

Anzeige

#PFLEGE #BERUFMITZUKUNFT

Korian - bestens umsorgt

Für unser Haus am Zoo Saarbrücken suchen wir ab sofort eine

Pflegefachkraft (m/w)

in Voll- oder Teilzeit

Du bringst mit

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Pflege

Das bieten wir Dir

- klare Einarbeitungskonzepte
- leistungsgerechte Vergütung
- attraktive Mitarbeiterbenefits
- vielfältige Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Werde Teil unseres Teams!

Frau Jeanette Geber freut sich auf Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: amzoo@korian.de oder per Post an

Haus am Zoo Saarbrücken
Gustav-Moog-Str. 4 - 66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/87 62 1-0
www.korian-karriere.de



*Werde Teil
unseres Teams!*

**Haus am Zoo
Saarbrücken**

Pflege für Senioren



Haus am Zoo Saarbrücken

Pflege für Senioren

Auf den ersten Blick ein Haus. Auf den zweiten Blick ein Zuhause. Und das zum Wohlfühlen.

Frischer Look, neuer Name und veränderte Farbgebung: Ab sofort präsentiert sich der „Elisabethenhof“ im Zeichen der türkisfarbenen Blume. Auch der Name selbst ändert sich und wird zum Haus am Zoo. Mit der Einführung des neuen, modernen Marktauftritts unse-

rer Einrichtung zeigen wir von nun auch optisch die Zugehörigkeit zum europaweiten Korian-Netzwerk, zu welchem alleine in Deutschland 230 Schwesterinrichtungen gehören.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Turniere

Großer Preis des Saarlandes Springen 4
 Horse Agility Turnier für Kinder 5
 Herbstturnier beim RFV Neunkirchen-City 6
 RFV Alstal: Ein goldener Herbsttag 7

Meisterschaften

Silber für Ivonne Hellenbrand 8
 Anderson und Maibach 9
 Deutsche Amateur-Meisterschaften 10
 33 German Open in Kreuth 11
 Barockpferdecup 2025 14

Information

Nachruf Peter Kirsch 8
 Nachruf Wolfgang Quack 8

Top Thema

Jahrhundertealte Tradition: Straô 12/13

ANZEIGE

1959 - 2020
 61 Jahre **TOCKS**

Pferdefutter

Futtermühle Tock GmbH
 Weinbachstraße 18-20
 66798 Wallerfangen-Ihn
 Telefon 0 68 37 / 411
 Telefax 0 68 37 / 412
 Mail: info@tocks.de - www.tocks.de

Mein ganzer Stolz

Daniela Wagner und der
 Dreierpack 15

Aus den Vereinen

Working Equitation
 Lehrgang in Saarwellingen 16
 Spätsommerreitertage 17

Vorschau/Impressum 22

Kurznachrichten 23

3

AUF EIN WORT...



Auf ein Wort...

Und wieder ist eine Ausgabe mit unterschiedlichen Berichten über unterschiedlichen Pferdesport fertig.

Ganz am Anfang (2008) fragte mich mal jemand, wie ich das Magazin denn voll bekommen wollte, so viel passiert im Saarland ja nicht.

Wir könnten jede Ausgabe mit doppelt so vielen tollen Berichten füllen, hätten wir den Platz dafür.

Viel Spaß beim Lesen!
 Anne Adam

Foto: Peter Becker/unblind.de

Titelfoto:

Straô auf Schouwen-Duiveland

Foto: allyourz

Titelfoto klein links:

Torsten Milz mit Obispo

Foto: Christiane Calmes

Titelfoto klein mitte:

Merle Palmir ist voller Energie

dabei.

Foto: Netty Mathieu

Titelfoto klein rechts:

Ivonne Hellenbrand und Käfi

Foto: hippoevent.at/gerben olthof

Du möchtest uns gerne dein Pferd oder deinen Verein vorstellen, eine Geschichte über deinen Stall erzählen?

Wir veröffentlichen gerne
 deinen Bericht:
redaktion@reiter-spektrum-saar.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. Juli 2025.

Großer Preis des Saarlandes Springen



Niklas Betz und Million Dollar Baby bei einer früheren Veranstaltung von Pferd und Mensch.

Foto: Steffen Werner Haag

Und wieder einmal war das Gestüt Welvert Austragungsort dieses Springens, das auf sportlich hohem Niveau auch Reiter aus den umliegenden Bundesländern anlockte. In Kooperation mit dem RFV Illtal stellten die Helfer über vier Tage 22 Springprüfungen auf die Beine. Bei Pferd und Mensch treffen sich Reiter, Pferde, Pferdebegeisterte und alle, die es noch werden wollen.

Seit nunmehr 13 Jahren gibt es die Veranstaltung Pferd und Mensch schon und seit 2019 ist der RV Illtal involviert. Die Anlage erinnert mit ihren Bauten noch immer an das ehemalige Kasernen-Gelände in St. Wendel und bildet eine schöne Kulisse für Reitveranstaltungen, so wie z. B. Pferd und Mensch.

Bereits donnerstags am 28. August wurden die ersten Pferde in unterschiedlichen Springprüfungen präsentiert und auch das erste S*-Springen ausgetragen. Hier bewies Anke Harz vom TRV Heiligenwald mit La Lotta das beste Geschick und überwand die 1.40 cm mit fast 4 Sekunden Vorsprung vor

der Zweitplatzierten Anna Hostmann.

Am Freitag in der Qualifikation zum Großen Preis war es Fabio Thielen vom RFV Losheim, dem die Siegesschleife an die Trense von Clarino De Luxe geheftet wurde. Auf dem 3. Platz Niklas Betz vom RFV Limbach mit Million Dollar Baby. In dieser Zwei-Phasen-Springprüfung Kl.S** galt es, die 145 cm Sprünge möglichst schnell und fehlerlos zu überwinden.

Am Samstag standen die Bundeschampionate im Mittelpunkt. In der Springpferdeprüfung Kl.A** über 100 cm für 4-jährige Pferde holte sich Quinta de Lago den Sieg und konnte sich Championesse nennen. Vorgestellt wurde sie von Gestütsleiter Hans Günther Klein, der für den RFV Namborn startet. Bei den 5-jährigen Pferden ging es in einer Springpferdeprüfung der Klasse L über 110 cm. Giulina Müller von der RFG Johannishof stellte Spotify vor und wurde mit der goldenen Schleife belohnt. Die 6-jährigen Pferde mussten in einer Springpferdeprüfung der Klasse M*

120 cm überwinden. Die beste Springmannier zeigte hier Camalita. Steffen Hauter vom RV Großsteinhauserhof führte hier die braune Stute zum Sieg.

Zum Abschluss des vierten Turniertages stand als letzte Prüfung der Große Preis der Ministerpräsidentin des Saarlandes auf dem Zeitplan. Hier ging es in einem Springen der Klasse S mit Stechen** über 145 cm. Das Wort Spannung hätte man in Großbuchstaben schreiben können. 24 Starter hofften auf den Sieg, aber an Niklas Betz und Fabio Thielen kam keiner vorbei. Der Sieg ging an Niklas Betz, aber dicht auf folgte Fabio Thielen und das gleich mit seinen beiden Pferden. Mit Clarino de Luxe wurde er Zweiter und mit Stakaya belegte er den dritten Platz.

Komplettiert wurde diese Veranstaltung mit einer Hengstpräsentation der Gestüshengste sowie einer Fohlenpräsentation und Ponyreiten für die kleinen Gäste.

(aa)

Horse Agility Turnier für Kinder

Im Rahmen des Pippi-Lotta-Kurses, einer sehr schönen Veranstaltung des Vereins der Freizeitreiter Deutschlands (VFD), fand am 7. September in Saarlouis-Neuforweiler unser Horse Agility Kinderkurs mit dem ersten Turnier für Kinder statt.

Da wir keine Halle besitzen, sind wir immer auf gutes Wetter angewiesen – und dieses Jahr hätten wir es nicht besser treffen können: strahlender Sonnenschein und perfekte Bedingungen für einen tollen Tag mit unseren kleinen Reitern und Ponys!

Insgesamt acht Kinder gingen an den Start. Ab 12.00 Uhr trafen sich alle voller Vorfreude, suchten sich ihre Ponys aus und machten sich am Putzplatz ans Werk – putzen, striegeln und aufhübschen war angekündigt!

Der erste Teil des Kurses war ein Gelassenheitstraining, damit Kinder und Ponys sich an die verschiedenen Hindernisse gewöhnen konnten. Zu meistern waren unter anderem ein riesiges Wasserbecken, eine große Rolle, ein Bällebad, eine wackelige Matratze, ein Flattervorhang, ein Tunnel, ein Podest, ein Engpass und zum Abschluss ein Sprung durch einen Reifen. Insgesamt galt es, 16 Hindernisse zu überwinden!

An jedem Hindernis erklärte ich den Kindern, wie wichtig Körpersprache und Kommunikation mit dem Pony sind. Alle waren hochmotiviert und gespannt, wie gut es im Turnier klappen würde. Nach einer kurzen Pause ging es weiter zur Parcoursbegehung – wir besprachen gemeinsam die Reihenfolge und den Ablauf, und dann fiel endlich der Startschuss zum ersten Horse Agility Turnier für Kinder!

Jedes Kind startete mit seinem Lieblingspony – und los ging die wilde Fahrt!

ANZEIGE

**Heizsysteme · Sanitärinstallation
Komplettbäder · Solar · Luftwärmepumpe**



Meisterbetrieb Ralf Viehmann
Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
66132 Saarbrücken Bischmisheim

Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
Mail: r.viehmann@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640

Der Parcours wurde auf Zeit bewältigt, und die Ponys meisterten die Aufgaben mit Begeisterung. Die Stimmung war fantastisch – die Zuschauer feuerten die Kinder kräftig an, und überall war Freude und Lachen zu hören.

Am Ende wurden die Zeiten gestoppt und Punkte pro Hindernis vergeben. Da wir in jeder Altersgruppe eine eigene Platzierung vorgenommen, gab es viele glückliche erste Plätze – ein schöner Zufall, denn jedes Kind war in einer anderen Altersklasse! Unsere jüngste Teilnehmerin war Martha (vier Jahre), die älteste Marie (neun Jahre).



Fotos: Netty Mathieu

Alle hatten riesigen Spaß, und wir sind uns einig: Dieser Tag war ein voller Erfolg und wird auf jeden Fall wiederholt! Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!

(Euer Pippilotta-Team aus Neuforweiler)

Herbstturnier beim RFV Neunkirchen-City



Julia Schmitt vom RV Bliesbergerhof mit Can Luca in der Springprüfung der Kl. A über 95 cm.

Foto: Steffen Werner Haag/Wernergraphie

Der Name des Turniers war Programm, denn der Herbst hatte tatsächlich Einzug gehalten mit Frühnebel und morgens schon recht kühlen Temperaturen, aber immerhin hatte es nicht geregnet. Es war ja auch schon Ende September und sowieso, man weiß nie, auch im August, ob das Wetter mitspielt.

Die erste Glocke läutete am Samstagmorgen um 8.00 Uhr für einen Caprilli-Test-Wettbewerb über 60cm. Am frühen Nachmittag konnte man bei einer Stilspringprüfung Kl. A* über 90 cm zuschauen, die von Katrin Dörrenbecher vom RG St. Martin Spiesen gewonnen wurde. Sie hatte den 14-jährigen Schimmel Diamantino gesattelt; das Reiter-Pferd-Team konnte sich über eine Wertnote von 8,4 freuen.

In der Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse L über 115 cm, die die letzte Prüfung des Tages war, kam nur der Sieger nicht aus dem Saarland. Lena Nauerz und Nagini aus Miesau konnten mit der schnellsten Zeit punkten. Nur eine halbe Sekunde später ritt Vivienne Wodarczyk von den PF Margarethenhof mit Oberon van't Zorgvliet über die

Ziellinie, und ebenfalls eine halbe Sekunde später folgte Yara Kuhn mit Erich, die für den TRV Heiligenwald startet. Als letzte in der Platzierungsrunde folgte Lea Colbus mit Cascado, die auch für den TRV Heiligenwald unterwegs ist.

Der Sonntagmorgen begann mit herbstlichem Nebel und einer Springprüfung der Klasse A* 95 cm. 20 Starter waren zu dieser frühen Stunde bereit, es mit dem Nebel aufzunehmen; man konnte die Sprünge ja noch sehen. Svenja Presser (RV Bliesberger Hof) mit Ladylike Karla wurde für das frühe Aufstehen mit dem Sieg belohnt.

Über die Mittagszeit durfte auch der Nachwuchs sein Können in Reiterwettbewerben unter Beweis stellen. Mit einer Springpferdeprüfung der Klasse M** mit Stechen (130cm) endete das Turnier. Janina Hammes-Eckel vom Heidwaldhof nahm den Sieg mit nach Hause. Mit Christian Grey hatte sie nicht nur im ersten Umlauf die schnellste Zeit, sondern auch im Stechen.

(aa)

Ergebnisliste Sieger

Caprilli-Test-Wettbewerb

Valerie Michele Verron mit Sirene du Lac RFG Ilsenhof/Beckingen

Reiter-WB Schritt – Trab 1. Abt.

Emilia Clasen mit Fanny RSG St. Martin Spiesen

Reiter-WB Schritt – Trab 2. Abt.

Beatrice Primm mit Cabo RFV Völklingen

Reiter-WB Schritt – Trab 3. Abt.

Enissa Reichling mit His Destiny RFV Völklingen

Springprüfung Kl. L 110cm mit Stechen

Lotte Roth mit Easy Reitanlage im Warndt

Ein goldener Herbsttag

voller Pferdefreude, Teamgeist und strahlender Gesichter



Dalia Peter mit Fantagiro und Réne Rohner, dem 1. Beigeordneten der Gemeinde Marpingen in Vertretung des Bürgermeisters. Dalia gewann den Dressur-WB mit einer Wertnote von 8,3.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, fand beim Reit- und Fahrverein Alstal in Marpingen das diesjährige WBO-Reitturnier statt – und was für ein Tag es war! Schon am frühen Morgen lachte die Sonne vom Himmel und sorgte für perfektes Turnierwetter. Bei diesem Bilderbuchherbsttag waren nicht nur die Pferde bestens aufgelegt – auch Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern und Gäste strahlten um die Wette.

Die Turnieranlage platzte förmlich aus allen Nähten – mit so einem Besucherandrang hatte niemand gerechnet. Viele bekannte Gesichter, aber auch zahlreiche neue Besucher fanden den Weg nach Marpingen. Die „Reiterklausur“ war im Dauerbetrieb: Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke gingen über die Theke wie warme Semmeln – teilweise „brannte die Hütte“, so groß war der Andrang. Ein großes Lob an alle Helfer, die trotz des Trubels mit Ruhe und guter Laune für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Der Tag begann bereits früh mit den Prüfungen – von den jüngsten Teilnehmern im Führzügel-Wettbewerb bis hin zur eleganten Dressur-Kür auf Barockpferden war alles geboten. Besonders viel Herz ging bei der bezaubernden Voltigervorführung auf: Unter der Leitung von Eva Bartaguzi zeigten die Kinder, was sie in vielen Trai-

ningsstunden gelernt hatten – ein echter Gänsehautmoment, der vielen Zuschauerinnen und Zuschauern ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Kinderaugen leuchteten, Eltern waren „stolz wie Oskar“ – ein schöneres Kompliment kann es nicht geben.

Für die Bewertung der reiterlichen Leistungen standen mit Marlène Maurer und Ute Nagel zwei erfahrene und faire Richterinnen zur Verfügung. Marlène Maurer, selbst Gründungsmitglied des Reit- und Fahrvereins Alstal, war ganz in ihrem Element. Mit ihrer fundierten Ausbildung und ihrer langjährigen Erfahrung bildete sie gemeinsam mit Ute Nagel ein harmonisches Richterinnenteam, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Fingerspitzengefühl und Kompetenz beurteilte.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle Sponsoren, Unterstützer, Helfer, Organisatoren, Eltern und natürlich an alle Reiterinnen und Reiter, die diesen Tag so besonders gemacht haben. Ob beim Parkplatzeinweisen, beim Turnierablauf, in der Küche oder am Richtertisch – überall war zu spüren: Der Reit- und Fahrverein Alstal ist ein starkes Team.

Der 12. Oktober war ein Tag, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und eines ist sicher: Nach diesem Erfolg



Richteranwärterin Ute Nagel und Richterin Marlène Maurer. Marlène Maurer ist Gründungsmitglied des RFV Alstal.

Fotos: Lea Piethe

freuen wir uns schon jetzt auf das nächste WBO-Turnier!

RFV Alstal – mit Herzblut und Teamgeist für Pferd und Mensch

Ergebnisliste Sieger

Dressurreiter-WB

Frida Kolla mit Schokolatina

Dressur-WB

Dalia Peter mit Fantagiro

Reiter-WB Schritt-Trab

Greta Lang mit Wilco van de Bloemendaal

Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp

Lina Henne mit Carlo

Führzügel-WB

Nick Blinn mit Salito Top

Gerittene Dressur-Kür WB für Barockpferde (Einstiger A-Cup)

Torsten Milz mit Obisbo

Gerittene Dressur-Kür WB für Barockpferde (Fortgeschritten L-Cup)

Christin Laureen Komendzinski mit Darko

Silber für Ivonne Hellenbrand bei der 14. WM der Para-Gespannfahrer



Foto: Gabi.Foto/hippoevent.at

Ein gutes Ergebnis für die Mannschaftswertung und vielleicht ein wenig an den Medaillenrängen kratzen, das waren die großen Ziele für Ivonne Hellenbrand (Schmelzer Kutschfahrer) und ihr sympathisches Team. Mit Maibach stellte sie diesmal ihren Nachfolger von Erfolgspferd „Hermann“ vor, der 2021 bei der WM in Schildau Team-Gold und Einzel-Silber gewinnen konnte.

4. bis 7. September in Lähden: Bereits am Donnerstag stand die erste Teilprüfung Dressur an, ihre Paradedisziplin. Durchweg zufrieden war sie mit dem, was Haflinger Maibach (genannt Käfi) auf dem Dressurviereck zeigte. Platz 6 war die Ausbeute, ein gutes Ergebnis für die

erste WM-Teilnahme. Aber in der Mannschaftswertung lag Team Deutschland auf dem Treppchen! Drei Damen hatte Bundesreinruder Ludger Schmeing in die Mannschaft berufen, neben Ivonne Hellenbrand auch Patricia Großerichter (Steinfeld) und Alexandra Sievers (Mechernich). Team-Bronze hinter den USA und den Niederlanden war der Zwischenstand nach Tag 1.

Im Marathon am Samstag ging es dann durch die wunderschöne Emsländische Landschaft, 6 schwere Hindernisse mussten von den Teams bewältigt werden. Und auch hier gab es extrem starke Konkurrenz. Platz 8 zeigte die Anzeigetafel am Ende für Hellenbrand und ihren Beifahrer Markus Hellenbrand, Platz 7 der Zwi-

schenstand in der kombinierten Wertung aus den ersten beiden Teilprüfungen. Aber in der Teamwertung lag Team Deutschland auf Silber-Kurs!

Sonntag stand dann die Entscheidung in der letzten Teilprüfung, im Kegelfahren an. 20 Kegelpaare in einem anspruchsvollen Parcours mussten bewältigt werden, zusätzlich zur Breite der Kutsche waren nur 15 bis 20 cm Platz. Für alle Gespanne war es eine große Herausforderung die vielen kleinen Tücken, aber auch die beeindruckende Atmosphäre im Hauptstadion des PSG Lähden zu meistern. Aber Maibach zeigte sich von seiner besten Seite, nur 1 Abwurf und 6,13 Zeitstrafpunkte brachten dem Team Platz 4 in der Einzelwertung ein, Platz 6 hieß es in der Kombinierten Wertung, aber Silber in der Teamwertung. Was für ein gutes Ergebnis!

Es war eine rundum gelungene WM! Den Veranstaltern Anna und Christoph Sandmann und der PSG Lähden muss allerhöchster Respekt gezollt werden. Mit rund 250 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, einem kompetenten Leitungsteam, einer unglaublichen Fahrsportanlage und diesen Gastgebern, die mittendrin, nahbar, herzlich und voller Begeisterung waren, konnte dieses Turnier aus Para-WM, 4-spänner EM und einem 1-spänner Pferde-Ländervergleich nur zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

(Jutta Lehmkay, Pressesprecherin der IG Fahren für Menschen mit Behinderung e.V.)

Nachruf

Peter Kirsch, 1. Vorsitzender der Reit-und Kutschenfreunde Landsweiler-Reden verstorben.

Am 27. August hörte sein Herz auf zu schlagen, das Herz, das so für die Kutsche gebrannt hatte. Oft genug hatte er mich nach Landsweiler zur Kutschenrallye eingeladen und das ein oder andere Mal hatte ich diese Einladung auch angenommen. Er war ein herzlicher Mensch, kommunikativ und voller Begeisterung für Pferde und Kutsche.

Mein Beileid gilt vor allem seiner Familie und seinen Freunden, die ihn schmerzlich vermissen werden. Das Team des Reiter Spektrum Saar schließt sich meinen Worten an.

Anne Adam

Nachruf

Wolfgang Quack verstorben

Am 19. August verließ er diese Welt für immer. Als Turnierrichter und Parcoursbauer kannte ihn fast jeder, der auf Turnieren unterwegs war.

Er gehörte zu den sechs Ehrenrichtern des Pferdesportverbandes Saar und er war der einzige Ehrenparcourschef, und auch als Züchter hatte er sich einen Namen gemacht. Pferde und der Reitsport dominierten sein Leben.

Anderson und Maibach



Foto: Gabi.Foto/hippoevent.at

Man kennt Ivonne Hellenbrand auf den großen Turnierplätzen mit dem mittlerweile 21 Jahre alten Anderson als erfolgreiches Fahrer-Pferd-Gespann. Die Beiden haben es bis hin zu Para-WM-Medaillen gebracht.

Für seine Erfolge in 2024 erhielt Anderson vom Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover eine Stallplakette, die diese Erfolge besonders hervorhebt.

Anderson alias Hermann ist nun jedoch in Altersteilzeit und hat sich aus dem großen Sport zurückgezogen, was nicht heißt, dass er sportlich nichts mehr macht; er darf jetzt mit Jana Jungmann weiterhin vor der Kutsche gehen und auf kleineren Turnieren starten.

Und hier kommt Maibach ins Spiel. Maibach, der liebevoll Käfi genannt wird, hat eine ebenso gute Ausbildung genossen wie sein Stallkamerad, war aber noch nicht oft auf großen Turnieren unterwegs. Und als nun die Weltmeisterschaften im Parafahren anstanden, wurde Ivonne Hellenbrand mit dem hübschen Haflinger nominiert, sowohl im Einzel als auch im Team. „Ich bin ohne große Erwartungen in diese WM. Meine Einschätzung war, dass das dieses Mal fürs Einzeltreppchen noch nicht reicht.“

Aber Käfi hat gezeigt, was in ihm steckt. Nach der doch kurzen, aber intensiven Vorbereitungszeit, hat er eine mehr als tolle Leistung gebracht, drei Einzel Platzierungen und den Vizeweltmeistertitel mit dem Team. „Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist. Käfi hat mir in allem vertraut und nach seinen Möglichkeiten so viel mehr gegeben, als ich je zu träumen gewagt habe.“

Ivonne Hellenbrand ist sich sicher, dass diese WM der Anfang einer gemeinsamen Reise ist, die hoffentlich sehr lange andauert. Wir wünschen es den Beiden und natürlich auch dem tollen Team, das man braucht, um diesen Sport überhaupt ausüben zu können.

(Anne Adam)

ANZEIGE



info@erdbewegungen-bentrop.de
www.reitboden-bentrop.de

Deutsche Amateur-Meisterschaften



Joachim Specht und Caprice.

Foto: Joachim Specht

„Es war mir ein Fest“, so die Aussage von Joachim Specht (RFV Neunkirchen City). Er, Franziska Kiefer (RB 1964 Saarlouis) und Tina Colbus (TRV Heiligenwald) sind am 19. September mit ihren Pferden Caprice, Fleur D’Amour und Fürst von der Ohe sowie einem Tross von Fans und Freunden nach Münster-Handorf zu den Deutschen Amateur-Meisterschaften gereist.

Joachim Specht und seine Fuchstute starteten beim Championat im Springen, Franziska Kiefer, ebenfalls mit einer Fuchsstute, im Dressur-Championat und Tina Colbus mit ihrem Wallach bei der Meisterschaft in der Dressur. Mit insgesamt 43 Teilnehmern bei der Dressur-

Meisterschaft war das Starterfeld groß und dementsprechend ist ein punktetechnisch gutes Abschneiden auch als Erfolg zu werten, selbst wenn man nicht platziert war. Tina Colbus wurde gerade erst mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt.

Joachim Specht war mit seinen Erfolgen vollauf zufrieden. Je eine Platzierung in der 2. Wertungsprüfung, einem Springen der Klasse M** über 130 cm, im Finalspringen Klasse M** über 135 cm mit Siegerrunde und mit einem 14. Rang in der Endwertung.

Eine Teilnahme, z. Bsp. am Championat im Springen, setzte gewisse Erfolge voraus. Man musste über 1000 Punkte vorweisen, um überhaupt dabei sein zu dürfen. Mit 6 M- und 14 L-Siegen und mehreren vorderen Platzierungen waren hier die Voraussetzungen erfüllt. Joachim Specht: „Ich bin froh mit dem Ergebnis, 14. von den 32 besten deutschen Amateuren zu sein. Es war ein unfassbar schönes Erlebnis in einer ganz tollen Gemeinschaft. Ich habe schon lange nicht mehr so einen Zusammenhalt gespürt und erlebt. Vor vielen Jahren war das anders, aber in der heutigen

Zeit leider kaum noch. Ich möchte mich bei allen von ganzem Herzen bedanken, die mich bei diesem Ereignis unterstützt haben und mir diese Fahrt überhaupt möglich gemacht haben, sei es zu Hause, vom Verband oder in Münster vor Ort.“

Auch Franziska Kiefer konnte sich freuen, denn sie rangierte im Endergebnis beim Dressur-Championat auf dem 10. Platz, den sie sich mit einem 2. Platz in einer Dressur der Klasse M* auf Kandare und einem 5. Platz mit einer Kür Klasse M** auf Kandare verdient hatte. Die junge Amazone ist aktuell Vize-Saarlandmeisterin bei der Offenen Meisterschaft.

(aa)

ANZEIGE

1959 - 2020
61 Jahre



Tocks

Pferdefutter





Futtermühle Tock GmbH
Weinbachstraße 18-20
66798 Wallerfangen-Ihn
Telefon 0 68 37 / 411
Telefax 0 68 37 / 412
Mail: info@tocks.de • www.tocks.de

Gedanken

Mich macht diese Aussage etwas nachdenklich: „Ich habe schon lange nicht mehr so einen Zusammenhalt gespürt und erlebt.“ Ist das wirklich so? Ich erinnere mich an vordere Platzierungen bei den Saarlandmeisterschaften, wo so gut wie alle auf der Anlage mitgefeiert haben. Ich erinnere mich an das Freuen mit dem Reiter, wenn er mit einer Schleife nach Hause kam und manchmal auch an ein aufmunterndes Schulterklopfen, wenn es mal nicht so gut lief. Ist das heute wirklich anders?

(Anne Adam)

Medaillenfieber bei der 33. German Open in Kreuth

Vom 24. bis zum 27. September tummeln sich auf dem Matheshof in Kreuth die Top Westernreiter Deutschlands.

24 Deutsche Meistertitel, zwei Mannschaftstitel (je einer für Jugend und Senioren), zehn Championtitel im Jungpferde- und Youngstars-Championat sowie der EWU Sport Award galt es in Disziplinen wie Western Pleasure, Reining, Ranch Riding, Trail Horse und Mannschaftswettbewerben für Jugend und Senioren zu erreiten.

Die Erste Westernreiter Union Deutschlands (EWU) stellte ein Programm auf die Beine, das keine Wünsche offen ließ. Einer der saarländischen Reiter, Rabia Bakri, machte seiner Favoritenrolle alle Ehre und belegte nach spannenden Ritten mit PH Sparkish Rooster im Senior Ranch Riding mit 215,5 Punkten den 4. Platz. Jana Haug aus Baden-Württemberg mit One Soldier Army setzte sich mit 222,5 Punkten an die Spitze. Diese High Prize Disziplin war mit 10.000 € dotiert und erwartungsgemäß war die Konkurrenz hoch. 84 Vorlaufteilnehmer hatten sich der Aufgabe gestellt.

Beim Bundesfinale zum EWU Sport Award Jugend setzte sich Zoé Rosinus aus dem Saarland mit Cielos Dynamite gegen alle antretenden Landessieger aus der Leistungsklasse 3B an die Spitze und holte sich den begehrten Preis, der als ein emotionaler Höhepunkt für die Westernreitszene gehandelt wird. Jedes Jahr wird der Sport



ANZEIGE

www.facebook.com/Wernergraphie

STEFFEN WERNER HÄAG

wernergraphie@t-online.de

01523 395 0 323

Saarlands Beste in der Leistungsklasse 3A, Janine Riemann, startete mit Fawny Jac Primrose auch in Kreuth im Sports Award, hatte aber leider kein Glück. Gesundheitliche Rückschläge in der Vorbereitung ließen vorab nur ein begrenztes Training zu.

Foto: Anna Raber

Award in einer anderen Disziplin ausgetragen, in diesem Jahr war es Ranch Riding.

Ein zünftiges Oktoberfest am Samstag war der krönende Abschluss der 33. German Open und ein kostenloses Fortbildungsprogramm über fünf Tage in der Ostbayernhalle komplettierte die Veranstaltung.

(aa)



Straô ist eine jahrhundertealte Tradition auf Schouwen-Duiveland. Von Februar bis März waschen die Reiter die Beine ihrer geschmückten Arbeitspferde im Meer, um sie zu erfrischen. Ein einzigartiges Spektakel mit Pferden, Bändern und traditioneller Kleidung. Ebenso wie das Ringreiten in Zoutelande (wir berichteten in Ausgabe 3-2023) ist Straô ein Fest, welches viele Besucher anzieht.

Diese Tradition wird auch Straô rieën genannt und ist seit 2018 von der Unesco als immaterielles Kulturerbe der Niederlande anerkannt. Man sollte es nicht wörtlich mit Strohhalme übersetzen, sondern eher mit „Strandreiten“. Dieses Ritual ist einzigartig in den Niederlanden und bietet einen Einblick in die Kultur Zeelands. Das Ritual am Strand und die Feierlichkeiten in den Dörfern schaffen eine gemütliche Atmosphäre. Man kann die Festlichkeiten genießen, lokale Gerichte probieren und das Ritual hautnah miterleben.

Am Morgen versammeln sich die Reiter mit ihren geschmückten Arbeitspferden im Dorf und ziehen in einer Prozession zum Strand, angeführt von einem Hornbläser. Dort waschen sie symbolisch die Beine ihrer Pferde im Meerwasser. Das soll böse Geister vertreiben und kleine Verletzungen heilen, die sie sich über den Winter im Stall zugezogen haben. Deshalb vielleicht auch der Name Straô rieën, also Strohhalme. 1643 wurde Straô zum er-

sten Mal erwähnt. Ursprünglich fand die Veranstaltung am ersten Montag vor der Fastenzeit statt. Nach 1955 wurde es auf Samstag verschoben. Wahrscheinlich, weil dann mehr Menschen Zeit haben, bei dem Spektakel dabei zu sein. Die Pferde und Reiter in ihrer traditionellen Tracht verleihen dem Ritual eine historische Note. Die Veranstaltung endet mit einem Wettbewerb um die schönsten Dekorationen und die bestgekleideten Reiter. Die Kinder, die als Fußvolk mit dabei sind, tragen ein Aarmstokje/Aremstokje. Das ist eine Teigfigur in Form eines Reiters auf einem Vogel. Sie ist mit buntem Papier und einer kleinen Papierfahne verziert. Die Kinder singen dabei unter anderem folgendes Lied: *Aremstokje, Turf in de Rok, Turf in de Staart.

Straô wird jedes Jahr zwischen

Mitte Februar und Ende März gefeiert, wobei jedes Wochenende in einem anderen Dorf auf Schouwen-Duiveland ein Fest stattfindet. Im Jahr 2026 beginnt die Tradition am 14. Februar in Renesse, gefolgt von Burgh-Haamstede am 21. Februar, Noordwelle am 28. Februar, Ellemeet am 7. März, Scharendijke am 14. März und Serooskerke am 21. März. Das bedeutet, dass man die Atmosphäre und die Tradition von Straô jedes Wochenende in einem anderen Dorf genießen kann. Die Feierlichkeiten variieren, aber das Ritual selbst ist immer ein Höhepunkt für die Einheimischen und Besucher.

Außer dem Waschen der Pferde gibt es zusätzliche Aktivitäten wie Ringstechwettkämpfe, bei dem Reiter auf Pferden versuchen, Ringe auf einen Stock zu stecken.





Fotos: allyourz

Der Tag endet mit einem Fest, bei dem lokale Köstlichkeiten wie die zeelandischen „Schroâsels“ serviert werden, ein frittierter, mit Puderzucker bestreuter Kuchen - eine beliebte Köstlichkeit in Zeeland.

(aa, mit freundlicher Genehmigung von allyourz)

Wenn man Zeeland besuchen möchte, um an diesem Fest oder einem anderen teilzunehmen, empfehlen wir, sich am besten über allyourz.nl/de zu informieren und zu buchen.

ANZEIGE

Die Mobile Sattlerin
kommt zu Ihrem Pferd.
Katrin Weinberger

Sattelkontrolle und Anpassung vor Ort
Reparaturen im Bereich Reit- und Hundesport
Maßanfertigung für Pferd und Hund

Termine und Vor-Ort-Service bitte nach Absprache
diesattlerin@t-online.de 01578 / 660 2600

Barockpferdecup 2025



Tatjana Seel mit Ashanti und Ann Caroline Lambert mit Hebreo Ram.

Nach dem großartigen Auftakt des Barockpferdecups 2024 und der durchweg positiven Resonanz ging die beliebte Turnierserie in diesem Jahr mit viel Elan in die nächste Runde. Mit einer gelungenen Mischung aus sportlichem Ehrgeiz, barocker Eleganz und ganz viel Herzblut wurde der Cup auch 2025 zu einem besonderen Highlight im Turnierkalender des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz.

Eine kleine, aber feine Neuerung sorgte dabei für noch mehr Vielfalt: Statt einer Kür Prüfung wurden in diesem Jahr zwei ausgeschrieben – der Einsteiger-Cup auf A-Niveau und der Fortgeschrittenen-Cup auf L-Niveau. Diese Aufteilung bot Reiterinnen und Reitern die Möglichkeit, ihr Können noch gezielter zu zeigen und ihre vierbeinigen Partner im passenden Rahmen zu präsentieren.

Insgesamt wurden die Prüfungen auf sieben Turnieren ausgetragen, wobei selbstverständlich auch Teilnehmer starten durften, die nicht am Cup selbst teilnahmen. So entstand auf jedem Turnier ein buntes, herzliches Miteinander, das die ganze Schönheit der barocken Pferderassen widerspiegelte.

Der Barockpferdecup steht für mehr als sportliche Leistung – er ist eine Hommage an die Harmonie zwischen Pferd und Reiter, an feine Hilfengabe, Ausdruck und Eleganz. Ob die perfekt abgestimmte Choreografie zur Musik, die liebevoll gewählte Kleidung oder die stilvolle Ausrüstung der Pferde – all das macht den besonderen Charme dieser Prüfungen aus.

Mit einem stetig wachsenden Starterfeld von teils

über 20 Reitern zeigten in diesem Jahr sechs Teilnehmer ihr Können im A-Cup und fünf Reiterinnen im L-Cup. Um sich für den A-Cup zu qualifizieren, müssen mindestens 13 Punkte aus der A- und B-Note erreicht werden. Das Endergebnis setzte sich aus den drei besten Wertungen

zusammen – alle weiteren galten als Streichresultate. Für den L-Cup wiederum war die Qualifikation über den A-Cup Voraussetzung.

Das große Finale fand in diesem Jahr beim Reit- und Fahrverein Alstal in Marpingen statt. Dort gewann Daniela Samson auf Infante den A-Cup, während Katharina Keller mit ihrem Vitali den Sieg im L-Cup für sich entschied. Beide Reiterinnen beeindruckten durch Ausdruck, Leichtigkeit und tiefes Vertrauen zu ihren Pferden – eine wahre Freude für Publikum und Richter gleichermaßen.

Und auch 2026 wird die Reise weitergehen: Der Barockpferdecup wird fortgesetzt, und schon jetzt haben einige der diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre erneute Teilnahme angekündigt. Ebenso herzlich willkommen sind neue Reiterinnen und Reiter, die den Mut und die Liebe mitbringen, ihr barockes Pferd in all seiner Vielfalt zu zeigen – ganz gleich, ob auf A- oder L-Niveau. Denn eines steht fest: Beim Barockpferdecup geht es nicht nur um Punkte und Platzierungen – es geht um die Leidenschaft für diese besonderen Pferde, um Harmonie, Stolz und die Freude an einer Reitkunst, die Herz und Geschichte verbindet.

(Christiane Calmes)



vlnr. Ann Caroline Lambert mit Hebreo Ram, Katharina Keller mit Vitali, Tatjana Seel mit Ashanti und Christin Laureen Komendzinski mit Darko.

Fotos: Christiane Calmes

Ein eigenes Pferd, das war schon immer mein Wunsch.



Doch leider scheiterte es immer am Geld, doch nie an der Liebe zu diesen wundervollen Wesen. Als Teenie finanzierte ich mein Hobby mit Zeitungen austragen, wobei mich meine Mutter immer unterstützt hat. Auch zum Stall fuhr sie mich, wenn es mit dem Rad witterbedingt zu riskant war. Pflegepferde hatte ich in meiner Reiterkarriere einige, alle liebte ich fast so, als wären es meine eigenen. Ich pflasterte mein Zimmer mit Pferdepostern und Preisschleifchen, die ich auf Turnieren gewonnen hatte. Ich machte Stalldienst, las Bücher und mein Berufswunsch war Pferdewirtin. An Weihnachten und Geburtstagen freute ich mich über Reitsiefel, Fachbücher über Pferde usw.

Wenn andere im Teeniealter in die Disco gingen, lag ich lieber bei meinem Pflegepferd im Heu. In den Ferien fuhren meine Freunde in Urlaub, doch ich half lieber bei der Heuernte mit, um dafür ein paar extra Reitstunden zu bekommen. Wir waren ein paar Freundinnen, die ihr Herz an die großen Huftiere verloren hatten. Doch von allen bin ich noch die EINE, die diese Leidenschaft bis heute (nächstes Jahr werde ich 60) beibehielt. Auch meine Jugendliebe, die später mein Mann wurde, fand Gefallen am Reitsport und lernte Reiten.

Lange Jahre konnte ich mein Hobby ausüben, trotz Ausbildung und auch später im Berufsalltag fand ich Zeit mich meiner Leidenschaft zu widmen. Erst als wir eine Familie gründeten, musste ich meine Prioritäten eine Zeit lang anders setzen. Doch der Geruch von Mist und Pferdefell und das Geräusch von Hufgeklapper und Wiehern entfachten noch immer Glücksgefühle

in meinem Herzen. Schließlich nahm ich mich wieder der schönsten Sache im Leben an, dem Reiten. Doch ein eigenes Pferd hatte ich immer noch nicht.

Wie es der Zufall will, landete ich an einem Stall und lernte einen alten netten Mann kennen, er hatte zwei ebenso betagte, aber noch recht fitte Haflingerstuten. So fand ich mein Seelenpferd Goldi, vielleicht weil sie mich in vielen Dingen widerspiegeln. Ich war hin und weg und kümmerte mich um die beiden mit Herz und Seele. Sie waren auch eine Herausforderung für mich, denn sie waren so aneinander gewöhnt, dass keine ohne die andere sein konnte. Sie mussten zusammen auf die Koppel geführt werden, denn wenn eine für eine kurze Zeit zurück blieb, schrien sie sich die Seele aus dem Leib und die erste ging keinen Schritt weiter. Ausritte waren nur zusammen möglich.

An diesem Stall, an dem ich die Haflinger betreuen durfte, war auch eine Herde mit Islandpferden wohnhaft. Eines Tages kam eine junge Stute in die Herde, Terra! Jeden Abend, wenn ich die Hafis auf der Koppel abholte, löste sich Terra aus der Herde und begrüßte mich am Koppelzaun. Dies war schon ein richtiges Ritual, sie wartete auf mich und ich freute mich, wenn sie zu mir trabte. So entstand unsere Freundschaft, die immer tiefer wurde. Die beiden Haflinger, die nun schon älter als 25 Jahre waren, schickte ich in ihren wohlverdienten Ruhestand und sie genossen ein erfülltes Rentnerleben. Dass ich und Terra uns so nahe standen, bemerkte auch die Besitzerin der damals 6 jährigen fast ungerittenen Isistute und bot mir an, mit ihr zu arbeiten. Die Zeit und das Training mit ihr ließ uns immer mehr zusammen wachsen.

Bald merkte ich, dass wir nicht nur zusammenarbeiten wollen, sondern dass wir zusammen gehören. Mein Mann erfüllte mir zu meinem 55. Geburtstag meinen Herzenswunsch und Terra und ich waren fortan ein Dreamteam. Endlich hatte ich mein eigenes Pferd. Noch kurz bevor der alte Mann starb, schenkte er mir die beiden Haflinger, weil er wusste, wie sehr ich sie liebte, und dass sie es bei mir gut haben würden. Tragischerweise mussten sie dann aus ihrem Zuhause ausziehen und ich fand für meine drei Pferde einen geeigneten Stall in der Nähe meines Heimatdorfes. Wir lebten uns gut ein und die Hafis hat-

ten noch eine schöne, nur leider zu kurze Gnadenbrotzeit. Sie lebten über 30 Jahre zusammen und starben am gleichen Tag, weil keine ohne die andere konnte. Es war ein Trauertag, den ich bis heute und wahrscheinlich mein ganzes Leben nicht überwinden werde.

Über den Verlust der beiden Blondies tröstete mich Terra mit ihrer Liebe und Zuneigung. Ohne sie wäre ich wohl in ein tiefes Loch gefallen. Sie zeigte mir täglich bei meiner Trauer, dass sie für mich da ist. Mittlerweile ist sie von einem unsicheren Jungpferd zu einem absoluten Verlasspferd geworden. Sogar meine Enkelin, der ich meine Pferdebegeisterung vererbt habe, fühlt sich mit ihren vier Jahren sicher und geborgen auf ihrem Rücken. Meine Geschichte beweist, dass man seine Träume nie aufgeben sollte. Immer, wenn Terra und ich über die Wiesen galoppieren, fühlen wir, dass zwei goldene Engel uns begleiten.

(Daniela Wagner)

ANZEIGE

1959 - 2020
61 Jahre

Pferdefutter

Futtermühle Tock GmbH
Weinbachstraße 18-20
66798 Wallerfangen-Ihn
Telefon 06837/411
Telefax 06837/412
Mail: info@tocks.de - www.tocks.de

Working Equitation Lehrgang in Saarwellingen



Mariella Samson mit Django: Schneller, schwieriger – Ringstechen im Galopp erfordert höchste Konzentration.

Als Sportwartin (Abteilung Großpferde) im Reit- und Fahrverein Saarwellingen habe ich in den vergangenen Jahren gemerkt, dass das Interesse an der Working Equitation (WE) stetig wächst.

Nachdem wir 2024 erstmals mit Sven und Lena Unkelbach einen WE Schnupperkurs auf unserer Anlage anbieten konnten

– und dieser so viel Anklang fand, dass etliche Teilnehmer anschließend sogar bei unserem WBO-Turnier in den WE-Prüfungen an den Start gingen – war schnell klar: Eine Fortsetzung im Jahr 2025 ist Pflicht.

Dieses Mal konnten wir für den Mai Sven und Lena Unkelbach erneut für einen WE-Schnupperkurs gewinnen, der für große

Begeisterung sorgte. Anfang Juli durften wir die erfahrene Ausbilderin und FN-Richterin und Nachwuchsrichter Working Equitation (WED) Karin Ostheimer-Sutter für einen zweitägigen Lehrgang begrüßen.

Aufgrund der großen Nachfrage waren die 18 Plätze in kürzester Zeit vergeben. Schon der erste Kontakt mit Karin war äußerst angenehm:

Ihre Begeisterung für Pferdeausbildung, ihr enormes Fachwissen und ihr wertschätzender Umgang machten sofort Lust auf das gemeinsame Training. Und tatsächlich – die Organisation hat viel Freude bereitet, übertroffen wurde sie aber noch von der Teilnahme selbst.

Mit meinem jungen Pferd konnte ich persönlich sehr viel mitnehmen.

Es ist erneut ein Reit- und Fahrturnier für (voraussichtlich) September 2026 in Planung, bei dem u.a. auch Wettbewerbe im Bereich der Working Equitation angeboten werden sollen.

(Marie Meier)

Auch den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging es ähnlich – hier ein Einblick von Wiebke Tabellion:

Die Working Equitation (WE) ist eine noch junge, aber rasant wachsende Reitsportdisziplin. Sie verbindet die klassische Dressur mit der Arbeit an verschiedenen Trailhindernissen und orientiert sich an den traditionellen Arbeitsreitweisen Südeuropas. Besonders reizvoll: Sie ist offen für alle Pferderassen und Reitweisen und fördert das harmonische Miteinander von Reiter und Pferd.

Im Mittelpunkt unseres Lehrgangs stand die Trailarbeit. Dank der mitgebrachten

Hindernisse von Karin – darunter Holzbrücke, Glockengasse, Ringstechen, Tor, Slalom oder Tonnendreieck – konnten wir uns in kleinen Gruppen vielseitig ausprobieren.

Dabei war es ganz gleich, ob man Einsteiger, Fortgeschritten, Freizeitreiter oder bereits Turnierreiter war: Karin holte jedes Reiter-Pferd-Paar individuell ab und schaffte es, alle zu fordern, ohne jemanden zu überfordern. Neben der praktischen Arbeit gab sie immer wieder wertvolle Tipps zur Dressurarbeit und ließ ihr

umfangreiches Wissen zur WE in kurzen Theorieeinheiten einfließen.

Besonders spannend war das Ringstechen mit der Garrocha – einer langen Holzstange (hier jedoch nur eine kurze „Übungsvariante“, eine echte Garrocha wäre ca. 3,00 m lang), mit der ein kleiner Ring vom Stierkopf aufgenommen werden muss. Gar nicht so leicht, im Trab oder Galopp die Hand ruhig genug zu halten, um wirklich zu treffen! Auch die anderen Hindernisse boten viele Herausforderungen, vom vor-

sichtigen Kennenlernen des (Holz-)Stiers über den Slalom bis hin zur geschmeidigen Passage durch die Glockengasse.

Nach einem sehr sommerlichen Samstag begann der Sonntag mit Nieselregen. Doch kurz nach Start der Trainings hörte es wieder auf und der restliche Tag blieb trocken. Am Ende der beiden Tage hatten alle Reiterinnen und Reiter nicht nur neue Erfahrungen gesammelt, sondern auch jede Menge Freude an dieser vielseitigen Reitsportdisziplin.

Dank Karins einfühlsamer Anleitung konnten wir viele Impulse für unsere weitere Arbeit mitnehmen – und sicher auch ein Stückchen WE-Begeisterung mehr.

(Wiebke Tabellion)



Louisa Samson mit Infante: Volle Konzentration beim Toröffnen – Balance und Geschick sind gefragt.

Fotos: Marie Meier

ANZEIGE



Ihre Partner in SaarLorLux.

**IMMER für Sie da:
24h NOTRUF
+49(0)6836 / 919080**

**Bereitschaftsdienst:
Außenpraxis, Klinik,
Kolik & Notfall-OPs,
Transport-Service.**

Zu unserem **Leistungsangebot** gehören unter anderem:

- ✚ Notdienst 7 Tage die Woche, 24h für Außenpraxis und Klinik**
- ✚ Abholservice für Pferde**
- ✚ Kolik-Operationen und andere Notfall-Operationen**
- ✚ Allg. und orthopädische Operationen, inkl. Spezial-OPs (z.B. Frakturversorgung)**
- ✚ Konservative Kolikbehandlung und Intensivmedizin (Bluttransfusionen, etc.)**
- ✚ Szintigraphie**
- ✚ Digitales Röntgen, Ultraschall, Endoskopien aller Art (Bronchoskopie, Gastroskopie, Blasenendoskopie, etc.), EKG, Laboruntersuchungen**
- ✚ Orthopädie / Lahmheitsuntersuchungen, inkl. Behandlungen (Stoßwelle, etc.)**
- ✚ Zahnmedizin (inkl. Zahnxtraktionen / Bukkotomien)**
- ✚ Gynäkologie**
- ✚ Internistische Untersuchungen (inkl. Augenerkrankungen)**



Spätsommerreitertage am Windwiesenhof in Höningen (Pfalz)

Mit seinen ausgedehnten Wäldern, den malerischen Ortschaften, Burgen und kleinen Seen bietet sich Leininger Land für Wanderritte geradezu an. Die Reiter der VFD-Saar nutzten das Gästehaus des Windwiesenhofes als Ausgangspunkt für tägliche kleine und große Abenteuer in der Umgebung.

Ganz gezielt haben wir den Windwiesenhof für unseren Aufenthalt ausgewählt, weil hier alles optimal ist für Roß und Reiter. Die Pferde beziehen große Paddocks mit Gras und kleinen Unterständen und sind sowohl bei Sonnenschein als auch bei Regen super eingestellt. Heu und Wasser gibt es vor Ort und die Pferdehänger können unmittelbar bei den Pferden geparkt werden.

Das Gästehaus lässt für seine Besucher keine Wünsche offen. Große, helle, sehr funktionell ausgestattete Doppelzimmer mit großem Bad machten den Aufenthalt sehr angenehm. Im riesigen Aufenthaltsraum wird ein super Frühstück geboten mit regionalen Produkten und selbstgemachten Marmeladen. Und der Flammkuchenabend stellt alles andere in den Schatten. Flammkuchen verschiedenster Art bis zum Abwinken. Was will das Reiterherz noch mehr?

Natürlich: schöne Reitstrecken. Hier sollte man sich von den Gastgebern beraten lassen, denn einige Strecken wurden in diesem Jahr stark aufgeschottert. Aber es gibt auch noch genügend schöne Sandwege, die man aber finden muss. Unsere erste Reitstrecke führte uns über den „Toten Mann“ zum Mittelberg und durch das Langental zum Höninger Tal zurück zum Windwiesen Hof. Auf den beiden Bergen hatten wir leider einige Schotterpisten erwischt.

Am zweiten Reittag hatten die Reiter das Schützenhaus in Bad Dürkheim als Mittagsrast im Visier. Höhepunkt der Reitstrecke war ein sandiger, ca. 3 km langer Weg, den die flotten Reiter für einen ausgedehnten Galopp nutzten.

Eine Überraschung gab es beim Anstieg zum Parkplatz der Lindemannshöhe, hier waren Bäume umgefallen. Da passte ein großes Pferd mit Stockmaß um 1,70 m nur abgesattelt durch. Am Bismarckturm durften die Pferde eine kleine Pause zum Grasen einlegen, denn von nun an wurde es schwierig. Die stetig bergab führenden Sandwege waren durch Starkregen total ausgewaschen, also wurden die Pferde geführt bis zur Wegespinne „Schlagbaum“. Von dort war es nur ein Katzensprung zur Mittagsrast. Alles, was auf dem Hinweg bergab ging, führte auf dem Rückweg bergan. So waren manche Reiterinnen und Reiter froh, als der Windwiesen Hof in Sichtweite kam.

Der Isenacher Weiher mit seinem Restaurant stand am dritten Reittag auf dem Plan. Auf der Hinstrecke gab es erneut ein paar Schotterwege, aber der Rückweg führte über herrliche Sandwege zurück nach Höningen. Nachmittags standen eine Stippvisite in Bad Neustadt auf dem Programm und ein Spaziergang durch den wunderschönen Kurpark. Ein Besuch beim Inder zum Abendessen rundete diesen wundervollen Tag gebührend ab.



Fotos: Christiane Claus

Leider fanden wir das Ungeheuer vom Ungeheuersee am letzten Reittag trotz einer längeren Rast an der Wanderhütte nicht. Aber dafür gab es am Abschlussstag nur sehr schöne, sandige Wege, die zum Teil auch mal flott geritten wurden.

Auf der großen Terrasse am Windwiesenhof endeten die vier Reittage bei Kaffee und Kuchen und wir beschlossen, 2027 den Hof erneut zu besuchen.

(Christiane Claus und Jürgen Staß, Rittführer und Rittveranstalter der VFD-SAAR)

Brand auf dem Schanzenberg

Am 18. September gegen 17.15 Uhr hörte man weithin die Sirene und auch die Ursache war nicht zu übersehen. Es brannte auf dem Schanzenberg – mal wieder. Bereits in den Jahren 2022 und 2023 hatte es in der Halle gebrannt. Doch dieses Mal breiteten sich die Flammen schnell aus und griffen auf benachbarte Gebäudestrukturen über.

Aus nicht geklärter Ursache kam es dort im Bereich der ehemaligen Gaststätte zu einem Brand, der auch die angrenzende ehemalige Tribüne betraf und der sich über die Hallendecke im mittleren Bereich auch über die gesamte Halle ausgedehnt hatte. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Trupps unter Atemschutz mit C-Rohren in der Innenbrandbekämpfung eingesetzt und durch den Wasserwerfer der Drehleiter von oben unterstützt.

Die notwendige Wasserversorgung musste von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr LB 11 Alt-Saarbrücken vom ehemaligen Messegelände über eine lange Wegstrecke hergestellt werden.

Vorsorglich wurde aufgrund der gebundenen Kräfte Kernstadtalarm ausgelöst, um den Brandschutz für die Innenstadt mit Kräften der freiwilligen Feuerwehr zu kompensieren.

Während den Nachlöscharbeiten kam es immer wieder zu neuen Glutbildungen, weshalb diese sich bis in die späten Abendstunden hinzogen.

Die Feuerwehr Saarbrücken war mit Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Löschbezirke 11 Alt-Saarbrücken und 13 St. Johann im Einsatz. Weitere Einheiten des Malteser Hilfsdienstes, des DRK-Großrosseln und der Polizei waren ebenfalls vor Ort. Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte mit den Einsatzmaßnahmen beschäftigt. Weitere Kräfte standen in den Feuerwehrgerätehäusern in Bereitschaft.

Die Flammen sind gelöscht und von der ehemals aktiv genutzten Reitanlage bleibt nur noch ein Hauch von Erinnerung an bessere Tage zurück.

(Freiwillige Feuerwehr Saarbrücken/aa)

*Fotos: Fotos: 112/Feuerwehr Saarbrücken
Press- und Öffentlichkeitsarbeit*



Sommerfest der Inklusion



Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

Schon das Sommerfest im Lokschuppen Dillingen in 2024 stand im Zeichen für die Olympics National Games 2026.

Auch Nürnberg hatte sich beworben, doch das Saarland wird Ausrichter der Special Olympics National Games im Juni 2026 sein. 4000 Athleten mit geistiger und mehr-

facher Beeinträchtigung und deren Trainer werden erwartet. Dazu Helfer, Familien, Freunde und weitere Gäste. Die Veranstaltungen finden im ganzen Saarland statt.

Ivonne Hellenbrand: „Als Beauftragte für die Belange für Menschen mit Behinderung in unserer Stadt, Mitglied im Seniorenbeirat, 2. Vorsitzende des Inklusionsbeirats und Mitglied der

Landeskommission für den Pferdesportverband Saar, bekam ich die tolle Möglichkeit mich und unseren Sport näher vorzustellen.“ Der Kutschsport ist eine von wenigen vollinklusiven Sportarten, bei denen die Parasportler in den normalen Starterfeldern, also im Regelsport, dabei sind.

„Es gibt ganz viel über diese tolle Sparte des Sports zu erzählen“, so Ivonne Hellenbrand, „und hier war die Reaktion der meisten Menschen: Oh, wir wussten gar nicht, dass es sowas gibt. In diesem Sinne referiere ich sehr gerne immer mal wieder, oder zeige live, was alles vom Rolli aus mit dem Pferd möglich ist! Vielen Dank für diese Möglichkeit an das Ministerium des Saarlandes, die Stadt Dillingen/Saar, den Landessportverband des Saarlandes und natürlich den Pferdesportverband Saar!“

Das InkluSaar Sommerfest findet jedes Jahr statt, hatte nur während Corona Pause. In diesem Jahr wurde es an das Olympia-Motto angepasst. Man kann gar nicht alles aufzählen, was auf drei Bühnen dargeboten wurde, zudem war auch noch der Eintritt frei,

(aa)

Der Pferdesportverband sucht Helfer

Im Juni finden die Special Olympics Nationalen Spiele im Saarland statt. Mehr als 4000 Athleten werden dabei sein und über 20 verschiedene Sportarten stehen auf der Liste. Die Special Olympics werden für Menschen mit geistiger Behinderung ausgerichtet und für verschiedene Tätigkeiten werden Helfer benötigt.

Aufbau/Abbau/Umbau, Siegerehrung, Meldestellenhelfer, Betreuung Stallzelt, Sportinformationstisch, Abreiteplatz, Richterbetreuung, Schreiber, Tafeldienst, Helfer bei der Musik, Läufer etc. Die genauen Aufgaben findet man auf der Seite des Pferdesportverbandes und für viele benötigt man keine Pferdesporterfahrung, für manch andere schon. Die Aufgaben finden überwiegend draußen statt. Dementspre-

chend ist auf das Wetter sowie passende Kleidung zu achten.

Ansprechpartner:
Sabine Wagner
Tel. 0177-7052602
sabinecwagner@googlemail.com

Die geplanten Sportarten sind:

Badminton
Basketball 3x3
Basketball 5x5
Beachvolleyball
Boccia
Bowling
Freiwasserschwimmen

Fußball
Geräteturnen
Golf
Handball
Hockey
Judo
Kanu
Kraftdreikamps
Leichtathletik

Radsport
Reiten/Voltigieren
Rhythmische Sportgymnastik
Roller Skating
Rudern
Schwimmen
Segeln
Tennis
Tischtennis

Die Sportart Reiten wird in den Gangarten Schritt (Level C), Schritt und Trab (Level B) sowie Schritt, Trab und Galopp (Level A) durchgeführt. Es wird bei Special Olympics Deutschland immer in der englischer Reitweise geritten. Voltigiert wird in den Leveln A (Galopp), B (freie Gangartwahl), C (Schritt) und D (Galopp und Schritt - Kür).

Ein wundervoller Tag beim Reit- und Fahrverein Alstal



Am 14. November fand beim Reit- und Fahrverein Alstal ein wunderschönes Kinderprogramm statt, liebevoll organisiert von Joana und Myriam – unterstützt von den fleißigen helfenden Händen Rebecca und Kai.

Schon kurz nach der Veröffentlichung war das Angebot komplett ausgebucht – die Nachfrage war riesig!

Rund 13 fröhliche Kinder erlebten einen spannenden Tag:

- Karotten füttern
- Pferde putzen

- Stall misten
- Beim Satteln helfen
- Pferde spielerisch kennenlernen

In der Reithalle konnten die Kinder beim Geführten Reiten erste Erfahrungen sammeln.

Auch Spiel & Spaß kamen nicht zu kurz: Seilziehen, Schubkarrenrennen und Balancieren auf Sprungstangen sorgten für gute Laune.

Zwischendurch gab es in der warmen Reiterklause stärkendes Essen, Trinkpausen und fröhliches Beisammensein.

Die Kinder hatten riesigen Spaß und strahlten bis zum Schluss.

Ein herzliches Dankeschön an Joana Juwien, Myriam Kleinbauer und alle helfenden Hände – ihr habt ein tolles Programm auf die Beine gestellt!

(Lea Piethe)



Fotos: Joana Juwien

Im nächsten Heft...

Was passiert im Saarland bis zum April?

Meist nicht so viel wie über den Sommer, aber eben doch immer noch genug. Laut Turnierplan organisieren die Pferdefreunde Margarethenhof ein Springturnier und der Voltigierclub Homburg wird sicher auch wieder ein Holzpferdeturnier ausrichten. Beim Rest lassen wir uns überraschen.



Foto: Anne Adam

ANZEIGE

Getreidefreie und magenschonende Versorgung für Top-Leistung

ALPENGRÜN MÜSLI
Auf Natürlichkeit bedacht



15 kg Papiersack
4 kg Eimer

ALPENGRÜN MASH
Und alles ist im grünen Bereich



15 kg Papiersack
5 kg Eimer

Ihr Vertriebspartner im Saarland

MÜHLE SCHUWER
66399 Mandelbachtal-Ormesheim
Telefon: +49 (0) 6893-2204

AGROBS®
agrobs.de

Das
Alpenvorland
im
Futtersack!

Erscheinungsdatum:
März 2026

Redaktionsschluss:
15.02.2026 - Berichte, die danach eingehen, können nur berücksichtigt werden, wenn noch Platz vorhanden ist.

Anzeigenschluss:
22.02.2026

IMPRESSUM

REITER SPEKTRUM SAAR erscheint vierteljährlich und liegt zur kostenlosen Mitnahme aus.

Herausgeber:
SRZ-Verlag - Franz Trapp
Postfach 2280 - 66722 Saarlouis
Telefon: 06831- 4 98 97
info@reiter-spektrum-saar.de
www.reiter-spektrum-saar.de

Redaktionsleitung:
Anne Adam (verantw.)
Mobil: 0178-9319 375
Festnetz: 06825-8904 296

Redaktion:
Anne Adam (aa)
redaktion@reiter-spektrum-saar.de

Fotografen:
Peter Becker, Steffen Werner Haag

Leserbriefe:
Anne Adam
Margarethenstr. 2
66589 Merchweiler
redaktion@reiter-spektrum-saar.de

Anzeigenleitung:
Franz Trapp (verantw.)
Anzeigenberatung und - betreuung:
Franz Trapp
Telefon: 06831- 4 98 97
info@reiter-spektrum-saar.de

Layout:
Andreas Kunz

Satz:
SRZ-Verlag, Saarlouis

Druck:
DVG Druckerei, Saarlouis

Für eingesandtes Redaktionsmaterial wird keine Haftung übernommen. Eingesandte Texte und Fotos unterliegen der eventuellen redaktionellen Verarbeitung. Beiträge und Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages oder der Redaktion dar. Die Einsender haften selbst dafür, dass die Beiträge (Texte, Fotos und Grafiken) frei von Rechten Dritter sind. Texte, Fotos, Grafiken und das Layout unterliegen dem Urheberrecht! Wer anderweitig als vereinbart im Magazin veröffentlichte Texte, Fotos und Grafiken veröffentlicht oder sonst wie nutzbar macht, macht sich strafbar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Die Zuwiderhandlung ist eine Verletzung des Urheberrechts und wird mit straf- und zivilrechtlichen Mitteln verfolgt. Dieses Recht gilt zeitlich und räumlich unbegrenzt.

Kurznachrichten



Goldenes Reitabzeichen für Tina Colbus

Tina Colbus, die für den TRV Heiligenwald in den Sattel steigt, wurde beim Reitturnier auf dem Bübinger Hof für ihre Erfolge in der Dressur geehrt. Sie verdankt diese Ehre ihren Pferden Martius, Rosinante und Fürst von der Ohe.

Goldenes Reitabzeichen für Caroline Fritz

Im Rahmen von Pferd und Mensch auf dem Gestüt Welvert wurde Caroline Fritz (RFV Goldbergerhof) das Goldene Reitabzeichen überreicht. Caroline Fritz, die ihren Pferden Cassandro Gold, Shamrock und Life is Life, für die Erfolge in Springen und Dressur dankte und die auch mit dabei waren, als ihrer Reiterin dieses ehrenvolle Abzeichen verliehen wurde.

Ehrung für Ulrike Lautemann und Manfred Reitmeier

Auch für die Ehrung von Landestrainer Ulrike Lautemann (Dressur) und Manfred Reitmeier (Springen) war der Rahmen von Pferd und Mensch perfekt. Manfred Reitmeier, zuletzt 2011 selbst noch erfolgreich im Sattel unterwegs, und Ulrike Lautemann, deren Erfolgskonto so einige spektakuläre Punkte, wie z. Bsp. sieben Mal Saarlandmeisterin, Goldene Verdienstna-

del der Berufsreiter-Vereinigung aufweisen kann, wurden für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt.

Finale Nürnberger Burgpokal der saarländischen Junioren

1. Platz Haya Mahbub (RV Einöd) mit De la Rose
2. Platz Lotte Roth (Reitanlage im Warndt) mit Fürst Amour
3. Platz und Stilpreis-Gewinnerin Paula Wilma Greweldinger (RFV Dreiländereck) mit D-Dur

4. Platz Adrienne Proksch (PSG Penth) mit Harrison

Finale Cup des NÜRNBERGER Agenturverbundes Faust & Kollegen – Preis der Saarländischen Amateure

1. Platz Matteo Hagel (RSG Elf Birken) mit Fin Fleur
2. Platz Sabine Valentine Catosie (RV G. Hirschelau Emmersweiler) mit Ricordo Nero
3. Platz Franziska Kruber (RSG Berghof-Einöd) mit Lima Negra R.

Ausrichter gesucht:

Der Pferdesportverband sucht einen Ausrichter, der in Zusammenarbeit mit dem Verband den Tag der offenen Tür 2026 auf die Beine stellt!

Voraussetzungen:

- Mindestens 2 Reitplätze oder 1 Reithalle + 1 Reitplatz
- Freifläche für eine Flaniermeile mit Verkaufsständen
- Ausreichend Parkplätze

Bewerbungen per Mail mit Informationen zu den oben genannten Voraussetzungen an
info@pferdesportverband-saar.de
 Bewerbungsfrist bis 01. Januar 2026



Fotos: Anne Adam

HOCHWERTIGE HUFPFLEGE.

KERALIT HUFFESTIGER

SCHÜTZT. PFLEGT. FESTIGT.

Der wirkt & wirkt & wirkt
– seit über 25 Jahren



Von Tierärzten
und Hufschmieden
empfohlene
Zuverlässigkeit



KERALIT

Veterinär- und Pferdetechnik GmbH

Brennenhau 1 · D-71106 Magstadt · Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de

